

## NACHRICHTEN

## MERZIG

## Rollerfahrer bei Unfall schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein 34-jähriger Rollerfahrer am Mittwochmorgen bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Straße „Ostring“ zur Straße „Zum Gipsberg“. Wie die Polizei mitteilte, hatte ein 21-jähriger Merziger Autofahrer beim Abbiegen in die Straße „Ostring“ die Vorfahrt des Rollerfahrers missachtet. Der Autofahrer fuhr, so die Polizei weiter, mit überhöhter Geschwindigkeit. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. *red*

## BROTDORF

## Juz-united informiert zum Thema Wahlen

Unter dem Motto „Du hast die Wahl“ informiert juz-united am kommenden Montag, 25. Mai, um 18 Uhr im Jugendzentrum Brotdorf/Kidztown, Hausbacherstraße 7a, über die Wahlen in diesem Jahr. Nicht nur den Neuwählern sollen anschauliche Beispiele verdeutlichen, dass es wichtig ist, von der Wahlmöglichkeit Gebrauch zu machen. Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ gefördert. *red*

## EFT-HELLENDORF



Momentaufnahme der Eröffnung der Anne-Frank-Ausstellung in der Merziger Stadthalle.

Foto: Rolf Ruppenthal (1) Ferdinand Seyfried (5)

# Viele Aktionen informieren über Anne Frank

## Schüler des Hochwald-Gymnasiums Wadern besuchen Film-Matinee und Konzentrationslager

Am Mittwochabend wurde in der Merziger Stadthalle die große Anne-Frank-Ausstellung eröffnet. Sie dauert vier Wochen bis zum 17. Juni und wird von zahlreichen Aktionen im Landkreis zwischen Merzig und Wadern begleitet.

Von SZ-Mitarbeiter  
Ferdinand Seyfried

**Wadern.** Der Startschuss dieser Aktionen fiel in Wadern am frühen Mittwochmorgen. 200 Schüler der neunten, zehnten und elften Klassen des Hochwald-Gymnasiums Wadern (HWG) haben sich in einer Ma-

atinee-Vorstellung im Waderner Starlight-Kino den Original-Film „Das Tagebuch der Anne Frank“ angesehen. Für die Aufarbeitung der Literatur um Anne Frank ist am HWG Studienrat Albert Räsch federführend. Seine Schüler werden nach der Filmvorstellung nun mit den Eindrücken eines realen Konzentrationslagers konfrontiert. Die Klassen besuchen das SS-Sonderlager im KZ Hinzert-Pörlert bei Hermeskeil. Andere Schüler besuchen das KZ Natzweiler-Struthof im Elsass.

Die SZ hat am Mittwoch nach der Matinee einige HWG-Schüler nach ihren ersten Eindrü-

cken befragt. „Im Geschichtsunterricht haben wir das Thema behandelt, aber nicht allzu vertieft“, sagt Stephan Brücker aus Morscholz. „Der Film ist sehr realistisch gemacht.“ Für Angelina Krächan aus Limbach waren die Erschießungsszenen das Schlimmste.

„Da wurden Leute erschossen, nur, weil sie krank geworden sind.“ Yannick Zeiß aus Morscholz sieht den Streifen etwas distanzierter: „Der Film hat die historischen Hintergründe der KZ erläutert. Zwischen-



Stephan Brücker.



Angelina Krächan.



Yannick Zeiß.



Theresia Töttel.



Lisa Gimmler.

den hat der Film ein paar Längen, insgesamt ist es ein guter Film.“ Lisa Gimmler aus Morscholz fand den Film „ziemlich brutal, aber realistisch. Es wird einem jetzt erst richtig bewusst, was das für eine Zeit war.“

Theresia Töttel aus Limbach meint: „Ich habe noch nie einen solchen Film gesehen. Schlimm waren die Erschießungs- und Totschlagszenen. Es ist nicht begreifbar, was die damals getan haben.“